Wahlen zu einer zweiten Verfassunggebenden Versammlung (VV): Auszählung und erste Bewertung

von Karl-Heinz Krämer

Nach Monaten der Ungewissheit und zuletzt zunehmender Gewalt, konnten die Wahlen am 19. November 2013 unter großen Sicherheitsvorkehrungen, aber doch einigermaßen friedlich vonstatten gehen. Dies beinhaltet jedoch, dass es in einigen Wahlbezirken zu (versuchten) Anschlägen kam und dass es mancherorts auch zu Zusammenstößen wischen Kadern unterschiedlicher Parteien kam. Ein Aufgebot von über 190.000 Sicherheitskräften und der unerschrockene Wahlwille der Bürger ließen am Ende die Boycottpläne von Mohan Baidya und seinem Lager von 33 Parteien verpuffen.

Erste Auszählungen

Am 22. November um 14:00 Uhr nepalischer Zeit waren die Auszählungen der Stimmen zum Direktwahlsystem (FPTP, First Past The Post) in rund 210 der 240 Wahlbezirke angelaufen bzw. in 114 von ihnen bereits abgeschlossen. Die diversen Wahlticker im Internet verbreiten zum Teil etwas widersprüchliche Zwischenstände und die Seite der Wahlkommission stürzt häufig ab. Aber einige Dinge werden bereits jetzt klar. So wird die UCPN-M, die bei den FPTP-Wahlen von 2008 genau 50% der Mandate hat erringen können, der große Verlierer der jetzigen Wahl sein. Sieger sind die beiden dominierenden Parteien des politischen Systems von 1990, der Nepali Congress (NC) und die CPN-UML, die sich zur Zeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern. Bis jetzt sind 114 Wahlbezirke ausgezählt. CPN-UML und NC haben 52 bzw. 46 Sitze gewonnen, die UCPN-M 8, TMLP 3, RPP 2, MPRF-D und MPRF-N jeweils 1 sowie ein Unabhängiger. Nach dem Wahlticker der Himalayan Times führt die CPN-UML darüber hinaus in weiteren 29 Bezirken, der NC in 39. Die UCPN-M liegt auch hier weit zurück mit nur 15 führenden Positionen. Bis jetzt zeichnet sich nur für neun Parteien eine Chance ab, Direktmandate zu gewinnen.

Die Vielzahl der Madhesi-Parteien – es sind 34 von ihnen gegeneinander angetreten – wird zu einem Rückgang der Direktmandate für diese Parteien führen. Bisher haben sie lediglich 5 Wahlbezirke für sich entschieden und liegen in weiteren zehn Bezirken vorne. Bei den Wahlen von 2008 konnten ebenfalls vier Madhesi-Parteien 40 Direktmandate gewinnen. Auch Janajati-Parteien haben diesmal in größerer Zahl kandidiert, aber sie scheinen zu scheitern wie schon in früheren Wahlen.

Versuch einer vorsichtigen Bewertung

Es ist natürlich noch viel zu früh, diese Entwicklung des Wahlausgangs zu analysieren, da viele Dinge hierzu beigetragen haben. Die große Zahl der Parteien, vor allem mit Madhesi- und Janajati-Hintergrund, scheint sich für die großen Parteien jedenfalls als Vorteil ausgewirkt zu haben. Die Enttäuschung der Wähler angesichts die vielen unerfüllten Versprechungen des Wahlsiegers von 2008, der UCPN-M, scheint einer der Gründe für deren Stimmenverluste zu sein. Andere Gründe mögen die Spaltung der Partei und ihre Unfähigkeit auch nur einige der versprochenen und zum größten Teil sicherlich auch

notwendigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen durchzusetzen, gewesen sein. Schließlich muss sich die UCPN-M auch vorwerfen lassen, dass sie ihre einst zumindest verbal starke Unterstützung der ausgegrenzten Gesellschaftsgruppen zunehmend vernachlässigt hat.

Die Haltung von NC und CPN-UML ist in den letzten Jahren sicherlich nicht viel besser gewesen. Die Führer aller drei großen Parteien zeichnen für das Scheitern der ersten VV verantwortlich. Der Grund für die Wiederauferstehung dieser beiden Parteien bei den jetzigen Wahlen ist wohl eher im politischen Bewusstsein und demokratischen Wahlverhalten der nepalischen Bürger zu suchen. 2008 stimmten diese Bürger in großer Zahl für die UCPN-M, die seinerzeit große Versprechungen machte, während die anderen großen Parteien von den Wählern für das Scheitern des politischen Systems von 1990 verantwortlich gemacht wurden. Die Maoisten hatten bis dahin nur kritisiert und einen blutigen Volkskrieg initiiert, aber sie hatten auch viele rationale Vorschläge unterbreitet. Sollten sie also beweisen, dass sie es besser konnten. Aber die UCPN-M konnte, neben zahlreichen anderen Fehlern, ihre Ideen und Versprechen nicht verwirklichen. Daher haben sich die Wähler jetzt wieder mehrheitlich den beiden anderen großen Parteien zugewandt. Dies ist Demokratie. Die Wähler haben erneut gezeigt, dass sie die Spielregeln der Demokratie verstehen. Genau das geht den großen Parteien ab. Weder haben die Führer von NC und CPN-UML jemals die demokratische Rationalität ihrer Niederlage von 2008 eingesehen, noch tun dies heute die Führer der UCPN-M, die bereits jetzt die Auszählung anfechten.

Linkstrend seit 1991

Schließlich verdient auch noch ein allgemeiner Trend im Wahlverhalten der Nepalis Erwähnung. 1991, bei der ersten Wahl nach 30 Jahren parteilosen Panchayat-Systems machten die Wähler den NC zur dominierenden Partei mit einer absoluten Mehrheit der Sitze in dem damals 205 Abgeordnete umfassenden Repräsentantenhaus und mit einer relativen Mehrheit der Stimmen von fast 40%. Danach aber gab es einen kontinuierlichen Zuspruch für linke, sogenannte kommunistische Parteien. 1994 konnte die CPN-UML erstmals eine relative Mehrheit der Sitze erringen. 1999 hätte diese Partei sogar die meisten Stimmen und eine deutliche absolute Mehrheit der Sitze errungen, wenn sie sich vor den Wahlen nicht gespalten hätte. 2008 setzten die Wähler große Hoffnung in die UCPN-M und gab der CPN-UML deutlich weniger Stimmen als zuvor, weil sie im 1990er System eine enttäuschende Rolle gespielt hatte. Die zahlreichen linken Parteien in ihrer Gesamtheit aber setzten auch 2008 ihren Erfolgstrend fort und erhielten zusammen eine absolute Mehrheit der Stimmen. Es wird sich zeigen müssen, ob dieser Trend auch diesmal fortgesetzt wird. Sicher ist bereits jetzt, dass dabei die bevorzugte Partei der Wähler die CPN-UML ist.

Weitere Entwicklungen können über die ständig aktualisierte Internetseite von Nepal Research verfolgt werden: http://nepalresearch.org/

Als Wahlticker empfehlen sich: http://election.thtlive.com.np/ und http://election.nepalnews.com/

Die Informationsseite der Wahlkommission ist: http://www.election.gov.np/